Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

wissen vnder der natur vnd genad
sichen mag. Nu wuch wan dir ichts lewt
säligs od fröleichs in dein muet chimbt
od gerwitzt wirst zw siezzn zähn es
sey von gnadn od von natur so hab als pald ein zw
cher mit einem ruftingen my got dis
es in meinem lob verzert werd. Wann
ich ein herr der natur vnd der gnaden
pin vnd also so wirt dir dan das natur leich von
impelanleich. Dein herr wie zeuch ich dann der pösen geist in pildung in
dein ewiges lob. Weys Du sprich zw
des pösen geistes in plasung also
hr als offt dise pöser geist oder chin
sogetuner vngenäner danckch my wirt ge=
sendet wider meinen willen als offt
sey dir mit verduchtem muet dis
allerschönist lob an seiner stat von
mir auf gepredet my ymmer wer=
der ewichait in dem dich der selb
pös geist my ymmer werunder ewichait

Y ob natur leich von pelanleich